

Antragsteller	Amt	Bezeichnung	Termin	Herkunft	Betreff	Erledigung
	10.1	Stadtverordnetenversammlung	13.07.2023	191/2023	Antrag der SPD-Fraktion auf Prüfung der Einführung einer Bürger-App	

**Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

- den Magistrat zu beauftragen, die Einführung einer Bürger-App zu prüfen und baldmöglichst der Stadtverordnetenversammlung hierzu ein Ergebnis vorzulegen. Bei der Prüfung sind diverse Anbieter solcher Apps, u.a. Crossiety und die ekom, zu berücksichtigen.
- der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob Fördermöglichkeiten für die Anschaffung und Installation bestehen.
- der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, inwieweit die Bürger-App geeignet ist, die Digitalisierung des Rathauses in Richtung Bürger zu unterstützen (z.B. Nutzung von Bürgerservices via App).
- der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, in diesem Zusammenhang die städtische Homepage soweit zu modernisieren/zu aktualisieren, dass z.B. die Möglichkeit, dass Vereine selbstständig Veranstaltungstermine einstellen, niederschwelliger gestaltet werden könne. Auch müsse geprüft/geklärt werden, wie die Haftungsfrage aussehe, wenn die Stadt als Betreiber einer App auftrete.
- den Magistrat zu beauftragen, den Seniorenbeirat zu bitten, mit den großen Vereinen in der Stadt über das Thema Sinnhaftigkeit und Nutzen einer App zu sprechen.

31.03.2026



**Antwort der Verwaltung**

Zwischeninformation Juni 2024:  
Die Ekom21 ist aktuell mit der Entwicklung einer App beschäftigt. Diese kann dann auch mit sämtlichen Systemen der Stadtverwaltung sowie der Homepage verbunden werden. Dadurch kann die doppelte Erstellung von Informationen und die Pflege von zwei unterschiedlichen Systemen entfallen. Der Seniorenbeirat hat zu mehreren Terminen mit den großen Neu-Anspacher Vereinen eingeladen, die Resonanz von den Vereinen war nicht groß.

Zwischeninformation September 2024  
siehe TOP 2.2, StaV-Sitzung vom 19.09.2024

Antragsteller	Amt	Bezeichnung	Termin	Herkunft	Betreff	Erledigung
	65	Stadtverordnetenversammlung	07.11.2024	251/2024	Antrag der CDU-Fraktion bzgl. Umrüstung der Gehweg-Beleuchtung	

**Beschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Magistrat zu beauftragen, über die erfolgte Umrüstung der Gehweg-Beleuchtung über Bewegungsmelder im Grundweg zu berichten:

In welcher Höhe belaufen sich die Kosten für die Umrüstung?  
Gibt es bereits Erfahrungswerte/Rückmeldung aus der Bevölkerung?  
Kann die Energie-Einsparung bereits abgeschätzt werden?  
Darüber hinaus möge der Magistrat prüfen, ob es weitere Gehwege gibt, die auf gleiche Weise umgerüstet werden könnten, welche Kosten dafür entstehen und welche Energie-Ersparnis sich dabei ergibt.

31.03.2026



**Antwort der Verwaltung**

Zwischeninformation April 2025:  
Die Prüfung bezgl. der Einrichtung weiterer Wege, wie z.B. der Verbindungsweg Hausen-Arnzbach nach Rod am Berg, ist aktuell in Bearbeitung.

Antragsteller	Amt	Bezeichnung	Termin	Herkunft	Betreff	Erledigung
	10.5	Stadtverordnetenversammlung	18.09.2025		Anfragen und Anregungen	

**Beschluss**

Stadtverordnete Regina Schirner fragt bzw. liest den Spruch unterhalb des Tisches des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung („Suchet der Stadt Bestes!“) und stellt dazu die Nachfrage, was aus dem Antrag geworden ist, den Spruch am Rathaus anzubringen. Das

31.03.2026

wurde damals so beschlossen, dass es geprüft wird, wie und wo es am Rathaus angebracht werden kann. Sie habe das Protokoll zu dieser Stadtverordnetenversammlung gesucht, aber das existiere leider noch nicht.



**Antwort der  
Verwaltung**

Antragsteller	Amt	Bezeichnung	Termin	Herkunft	Betreff	Erledigung
	10.5	Stadtverordnetenversammlung	18.09.2025		Anfragen und Anregungen	

**Beschluss**

Stadtverordnete Regina Schirner nimmt Bezug auf ihre vorherige Wortmeldung. Sie habe dann leider auch feststellen müssen, dass aus der laufenden Wahlperiode 3, 4, 5, 6 Protokolle fehlen. Sie möchte doch nochmal darauf hinweisen, dass die vielleicht irgendwann nochmal nachgereicht werden. Denn eigentlich habe man das in der Geschäftsordnung stehen, dass das Protokoll der StaV bis zur nächsten StaV vorliegen soll. Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Herr Holger Bellino, führt aus, die Verwaltung gelobe ja auch immer Besserung. Er hoffe, dass diese jetzt auch durch die neue Systematik, die sich die Stadtverordnetenversammlung gegeben hat, stattfindet. Ansonsten müsse man dort über eine andere Regelung nachdenken, das sage er ganz ernsthaft. Denn die Stadtverordneten müssen wissen, wer was gesagt hat. Natürlich weiß jeder was er gesagt hat, aber man wolle ja auch wissen was der andere gesagt hat, und dazu braucht man ein Protokoll. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen und weiter verfolgt. Ihm sei es wichtig gewesen, dass die letztjährige Haushaltsdebatte vorhanden ist.

31.03.2026



**Antwort der  
Verwaltung**

Die Aufarbeitung der fehlenden Niederschriften von den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlungen hat im Januar 2026 gestartet.

Die Niederschriften vom 04.07.2024, vom 25.04.2024 sowie vom 21.12.2023 stehen im Rats-Info-System bei der jeweiligen Sitzung zur Verfügung.

Die Niederschriften vom 16.12.2021, vom 04.11.2021 sowie vom 16.09.2021 stehen ebenfalls im Rats-Info-System bei der jeweiligen Sitzung zur Verfügung.

Antragsteller	Amt	Bezeichnung	Termin	Herkunft	Betreff	Erledigung
	60	Stadtverordnetenversammlung	06.11.2025		Sonstige Anfragen und Anregungen	

**Beschluss**

Stadtverordneter Roland Höser ist interessiert, man hatte ja gerade eben das Thema Holzvermarktung, wie viel Meter Brennholz hier vom Anspacher Wald an Anspacher Selbstwerber und wie viel Abraum verkauft wird. Das könne ja bestimmt irgendjemand beziffern, gerne im nächsten Protokoll. Bürgermeister Birger Strutz erklärt, er könne dies nicht spontan beantworten. Er fragt sich aber auch, wozu diese Information benötigt wird. Stadtverordneter Roland Höser erwidert, er habe jetzt gehört, wie das in Schmitten läuft und deswegen dachte er sich, er fragt nach, wie das in Neu-Anspach läuft.

31.12.2025



**Antwort der  
Verwaltung**

Antwort des Revierförsters aus Dezember 2025:.  
Die Stadt verkauft durchschnittlich pro Jahr  
ca. 400-500 Festmeter Brennholz sowie  
ca. 500 Raummeter Schlagabraum.